

Hosensackgeschichte von Prof. Dada... Spitalclown für das Kinderspital Zürich
(alias Urs Christoph Sibi Sibold)

Das Telefon klingelt in der linken Manteltasche Melodisch dazu bewege ich mich Rhythmisch und melde mich wie immer mit "hallo hier Dadadadadada..." Auf der anderen Seite: "Hallo Prof. Dada kannst du uns mal kurz helfen wir haben hier einen traumatisierten Jungen, der eine Blutprobe abgeben muss, bevor er nach Hause darf und er weigert sich total". Ich „Okay". Als ich ins Buben Zimmer rein komme erkenne ich gleich welcher Junge es ist von den dreien, der, der sich weigert auf dem Bett. Ich nehme spassig mit den anderen beiden Kontakt auf und wir begrüßen uns, cool und männlich.

"Kartoffel, Pommes, Ketchup". (Insider, wissen wie es geht)

Dann ein Zauberhaftes Stück zum Staunen und der ängstliche Junge wird auch schon etwas neugierig. Aber er ist noch nicht bereit für mich, obwohl wir uns auch schon begrüßen konnten. Er muss nämlich immer wieder auf den Balkon raus, um frische Luft zu schnappen. Er droht zu ersticken und will einfach keine Blutprobe abgeben, er hat schon mal angefangen zu Weinen und Schreien, umklammert das Balkongeländer und hält daran fest.

Die Pflegefachfrau und die Mutter machen langsam, aber sicher Druck. Die Sache zieht sich nun schon mehrfach hin. Nun kommt mir eine Idee, ich sage "Hey Junger Matrose, ich verstehe dich gut, aber wenn du dich stechen lässt, bekommst du von mir" - und ich hole hinter seinem Ohr ein Zweifrankenstück hervor "diese Münze von mir". Er ist paff und hört sofort auf mit weinen, schluchzte aber und sagt "darf ich ihn echt behalten"? "Ja wenn du so tapfer bist und es machen lässt klaro"! Er "Okay". Ich "Wenn ich aber bezahle, möchte ich gerne Zuschauer sein, geht das"? Er "Okay". Nimmt die Münze flink und steckt sie in die Hosentasche. Auf dem Weg ins Behandlungszimmer erfahre ich das der Junge so was von Traumatisiert ist, dass die Pflegefachfrau ihn jedes Mal in den armen seiner Mutter mit Lachgas betäuben muss. Also greife ich ans andere Ohr des Jungen und hole meinen letzten Zweifränkler hinter dem anderen Ohr hervor. Hervorragend! Also wenn du das ganze nun noch mutiger ohne Lachgas machen lässt, bekommst du den zweiten auch noch. Er schluckte leer und fragt ob er dabei Weinen und Schreien darf. Ich "Okay klaro, aber bitte nicht zu laut wegen meinen Ohren". Er "Okay". Und schnappte sich den zweiten. Jetzt meine Damen und Herren folgt die grosse Show für nur Vierfranken. Denn Schreiende Jungs sind sehr laut und wenn sie dabei noch weinen sehr sehr dramatisch, es ist einfach herzerreissend!

Aber er hat's geschafft ohne Lachgas und er hat mich zwar nicht gehört, aber ich habe ihn immerzu unterstützt und lautstark motiviert. "BRAVO SUPER DU SCHAFFST ES, GENAUSO, GENIAL, TAPFER, PRIMA.... ". Er "MAMA MAMA HILFE ICH KRIEGE KEINE LUFT MEHR, ICH MUSS RAUS HIER, HILFE, HILFE, KREISCHEND HILFE..." Am Schluss beim rauspazieren mit Mama und Papa, der neu dazugekommen ist, sagt der Junge stolzer als ich "Nun kann ich es ohne Lachgas und zuhause werde ich meinem kleinen Bruder erzählen das ich reicher geworden bin im Spital, dass Geld kommt in mein Sparschwein. tschüss Dada...

Dadankeschön für alles! Meine Lieben das war mein einzig und bestens investiertes Geld ever! Sie hätten dabei sein sollen es hätte sich echt gelohnt, eine Riesen Show und ich bin auch reicher geworden - um eine Erfahrung reicher.

Nachtrag: Heute ist der Junge mit seiner Familie wieder in die Tagesklinische Abteilung eingetreten und Dada hatte zufällig Dienst. Ich muss sagen der Junge hat seine Angst tatsächlich besiegt. Er war so was von tapfer und mutig. Bis in den Einleitungsraum der OP durfte ich ihn begleiten, sogar bis in die Narkose. Alles hat er prima mitgemacht ohne Tränen ohne Geschrei, alles gut und entspannt wie ein grosser echter Matrose. Ich musste nichts mehr bezahlen, sondern durfte ernten, die Eltern luden mich zum Kaffee ein. Überglücklich und es rollte eine Träne über ihre Wangen. Dadanke für alles! Gerne. "Meine Damen und Herren Sie sehen, auch kleinste Investitionen können sich zu Großem, großartig und sanft entwickeln".

„Kartoffel, Pommes, Ketchup“. Euer Prof. Dada....